

Äthiopien tastbar

Blindenbücherei und Städtepartnerschaft entwickeln Reliefkarte für blinde Schüler

ZENTRUM

Behinderte Schüler in den Unterricht einzubeziehen, ist vielerorts gängige Praxis. Auch an den Menelik-II-Schulen im äthiopischen Addis Abeba sind blinde und auch sehgeschwache Kinder in allen Altersstufen zu finden. Oft fehlen jedoch wie im Geografie-Unterricht geeignete Materialien, die eine wirkliche Teilhabe ermöglichen.

Gemeinsam mit der Deutschen Zentralbücherei für Blinde will der Verein Städtepartnerschaft Leipzig – Addis Abeba bis November dieses Jahres eine englischsprachige Braille-Karte von Äthiopien entwickeln lassen. „Die Idee ist während unserer letzten Bürgerreise im Oktober 2011 geboren. Damals hatten wir die blinden Schüler bereits mit Schreibhilfen unterstützt“, erinnert Vereinsvorsitzende Sophie Ebert.

Dieses Engagement wollte der Verein fortsetzen: „Es sollte etwas sein, dass nicht aus Äthiopien selbst entwickelt werden kann.“ Mit der Blindenbücherei, die zahlreiche Publikationen in Blindenschrift oder Bilder und Karten in Reliefs überträgt, hat der Verein einen idealen Partner gefunden. Auch einen Weltatlas in deutscher und englischer Sprache hat die Einrichtung bereits herausgegeben. „Im November bringen die Teilnehmer unserer Laufreise zwei Exemplare nach Addis.“



Bücherei-Direktor Thomas Kahlisch und Vereinsvorsitzende Sophie Ebert mit einer Reliefkarte des afrikanischen Kontinents. Foto: André Kempner

Darin fehlt allerdings eine Karte von Äthiopien. Im zweiten Schritt soll also ein handli-

ches Format mit drei Reliefs entstehen. „Abgebildet werden die administrative Gliederung,

die Oberflächengestalt des Landes und die Nationalparks“, erklärt Bücherei-Direktor Thomas Kahlisch, der betont, dass die Karten auch für Sehende und Sehschwache prima geeignet sind. Denn die tastbaren Reliefs sind immer mit einem farbigen Blatt unterlegt.

Stehen die technischen Details fest, bangt Ebert noch um die Finanzierung: „Die Kosten liegen bei etwa 7000 Euro, aus eigenen Quellen gedeckt ist ein Viertel davon.“ Es fehlen noch rund 5000 Euro, für die der Verein Spenden und Partner sucht. Sobald das Geld zur Verfügung steht, bereiten die Mitarbeiterinnen im Haus ein Muster vor. „Ist der Prototyp fertig, können wir beliebig viele Exemplare drucken.“

Im Herbst 2014 wird eine Leipziger Delegation nach Addis Abeba reisen, um gemeinsam das zehnjährige Bestehen der Städtepartnerschaft zu feiern. Auch Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) soll dabei sein. Dann werden wir die druckfrischen Karten an die beiden Schulen, die ihrerseits eine Partnerschaft mit dem Leipziger Friedrich-Schiller-Gymnasium pflegen, übergeben. *Uta Zangemeister*

📍 Spenden: Städtepartnerschaft Leipzig – Addis Abeba, Kontonummer: 138337100, Deutsche Bank, Bankleitzahl: 86070024; Kennwort: „Blindenkarte“. Infos auf www.leipzig-addis-abeba.de.